

# SUPER TIPPS FÜR KLEIN UND GROSS

◆ KEINE GEWALT

Mal es aus  
und **lern** daraus!



AUSMALHEFT

# DAS BÄRENSTARKE

## Für die Eltern

Die Bereitschaft, brutale Gewalt anzuwenden, ist nicht nur bei erwachsenen Straftätern gestiegen. Auch in Schulen, auf Spielplätzen und anderen Treffs junger Menschen wird immer häufiger geschlagen, getreten und gewürgt. Oft ist es ein völlig unbedeutender Anlass, oft wird ein scheinbares Motiv konstruiert. Die wirklichen Ursachen der Gewalttätigkeit reichen jedoch tiefer. Kinder erwerben gewalttätige Neigungen und Handlungsmuster zu allererst zu Hause; außerhalb der Familie werden sie allenfalls verfestigt. Mangelnde Zuwendung, Frustration und Aggression innerhalb der Familie begünstigen bei jungen Menschen Neigungen zu Feindseligkeit und Gewalt. Verstärkt werden kann das durch die Gewaltdarstellungen in Videos, Computerspielen etc. Nicht selten dienen Filmhandlungen als Vorbild für brutale Taten. Die Folgen von Gewalt werden von den jungen Tätern nicht erkannt. Das betrifft auch mögliche Schadensersatzforderungen der Opfer, für die der Täter unter Umständen ein Leben lang aufzukommen hat. Nutzen Sie das Handeln von Torsten und Jens in dieser Geschichte, um alternatives Verhalten gegenüber Gewalttätigkeiten aufzuzeigen. Es hat nichts mit Feigheit zu tun, wenn man wegläuft, weil man sich bedroht fühlt.

### Die wichtigsten Tipps zum Thema:

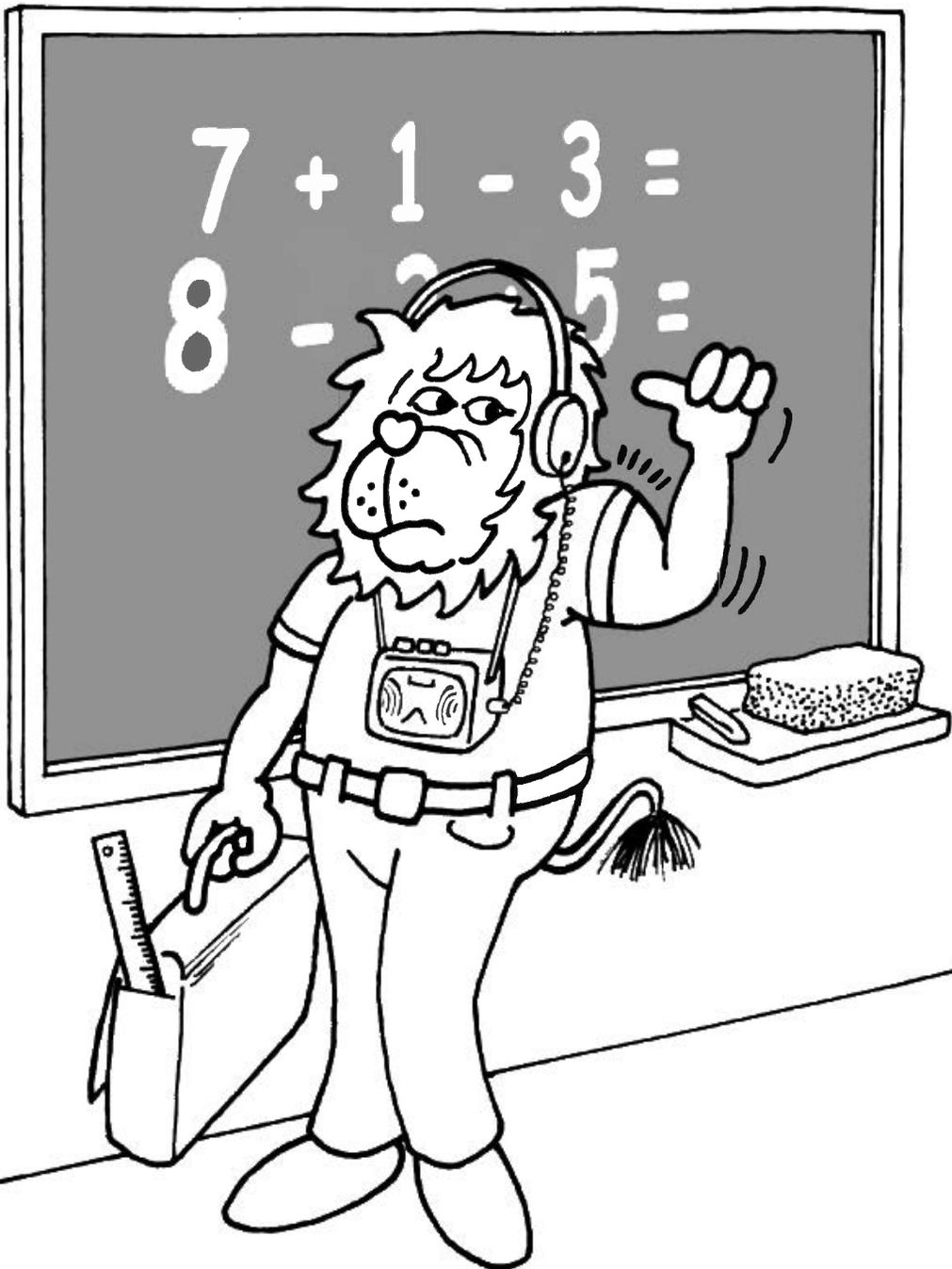
- *Eltern sind Vorbilder; stellen Sie Ihrem Kind dar und leben Sie es ihm vor, dass Gewalt kein Mittel zur Lösung von Konflikten ist.*
- *Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren von Gewalt und die Folgen für die Opfer.*
- *Unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind regelmäßig über Probleme in der Schule und die Erlebnisse im Freizeitbereich, um rechtzeitig auf bestimmte Entwicklungen reagieren zu können.*
- *Reden Sie mit Ihrem Kind über Fernsehsendungen oder Videofilme, die sich Ihr Kind angesehen hat. Überprüfen Sie auch Ihr eigenes Fernsehverhalten.*
- *Sorgen Sie mit dafür, dass Gewalthandlungen zwischen Kindern nicht tabuisiert werden.*

Bei weiteren Fragen zum Thema wenden Sie sich bitte an Ihre Beratungsstelle der Polizei, an das zuständige Jugendamt oder eine Erziehungsberatungsstelle.

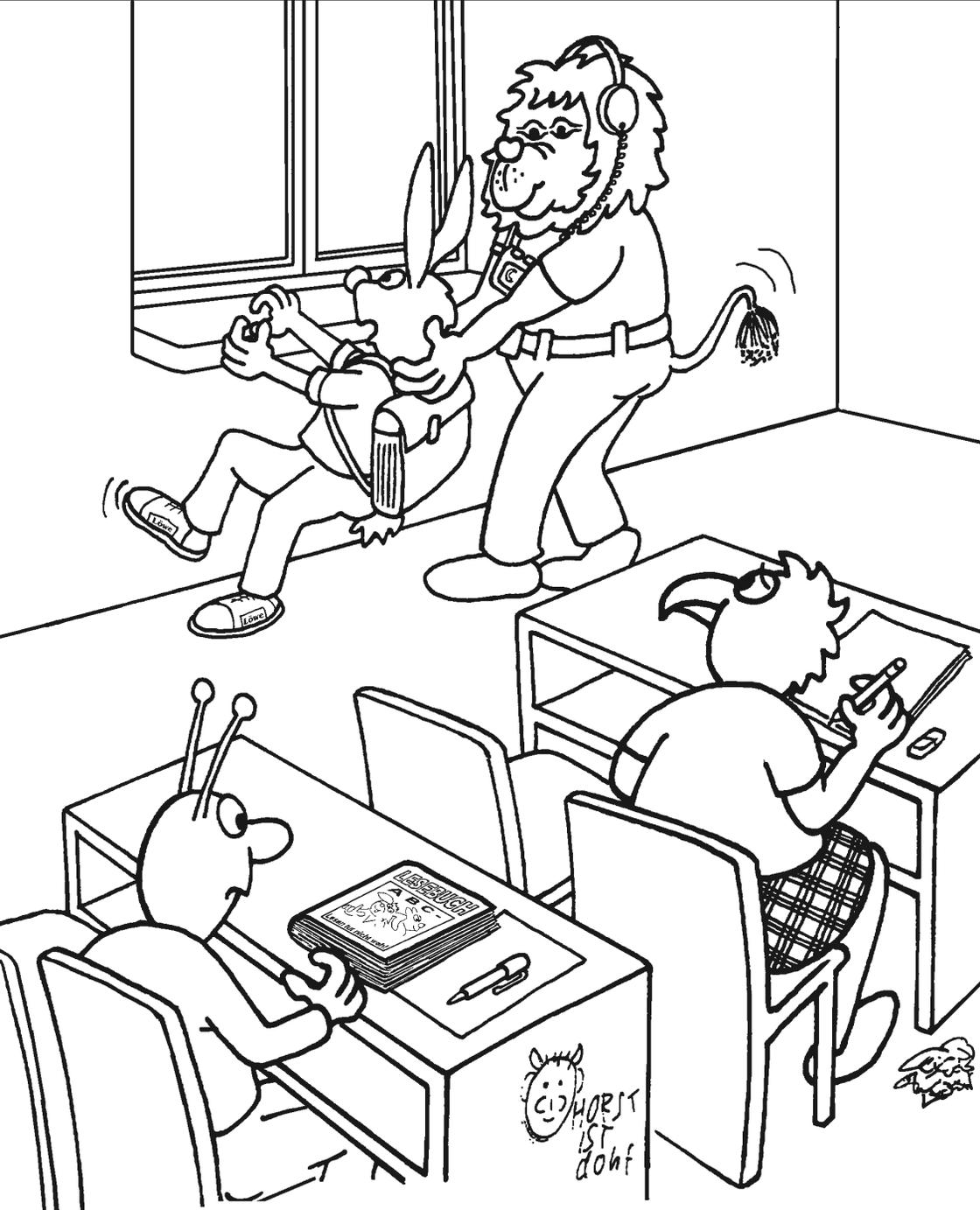
# LEHRER HANS EULE



**Gewalt mag Felix Bär nicht leiden!  
Nicht jeder Streit ist zu vermeiden;  
doch Probleme lassen sich nur lösen  
mit Verstand und Einsicht - nicht im Bösen.**



**Kai Löwe geht in seine Klasse zur Schule in der Rabengasse. Kai ist sehr kräftig und zeigt uns stolz seine Muskeln, fest wie Eichenholz.**



Um seine Stärke zu beweisen,  
will er Eick Hase niederreißen.  
Besonders bei den Kleinen, Schwachen,  
scheint es dem Kai viel Spaß zu machen.



**Freund Felix sieht's mit Unbehagen,  
kann solches Handeln nicht ertragen.  
Er sagt: „Dein Treiben find' ich dumm!“  
Doch Kai, der kümmert sich nicht d'rum.**



**Kai rempelt Jutta Erpel an,  
nur weil sie besser schwimmen kann.  
Wenn Jutta dann zu Boden fällt  
fühlt Kai sich wie ein Fernsehheld.**

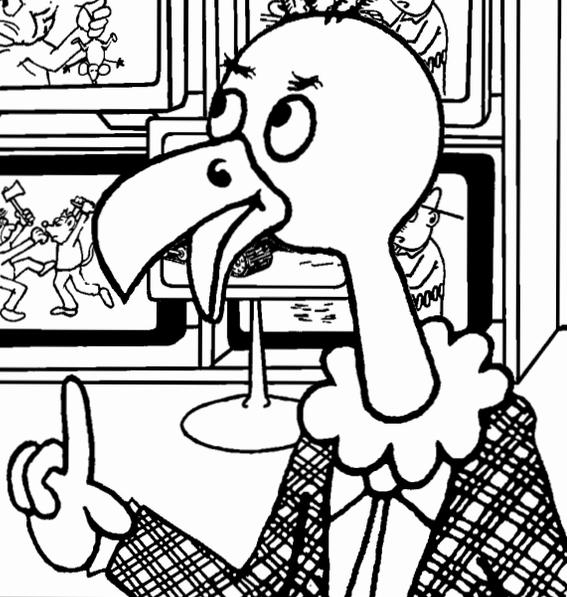
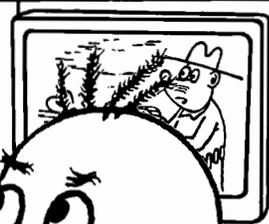
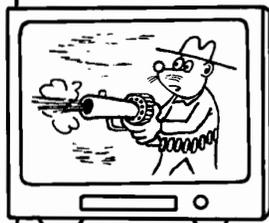
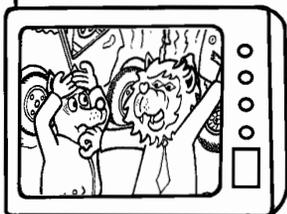
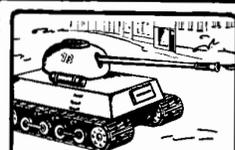


Den Heiko Wurm misshandelt er,  
der leistet keine Gegenwehr.  
Weshalb ist Kai Löwe so gemein?  
Kann Film und Fernsehen ein Grund sein?

# Pluto

Unsere Flachbildschirme sind dem Inhalt der Fernsehsendungen angepasst!

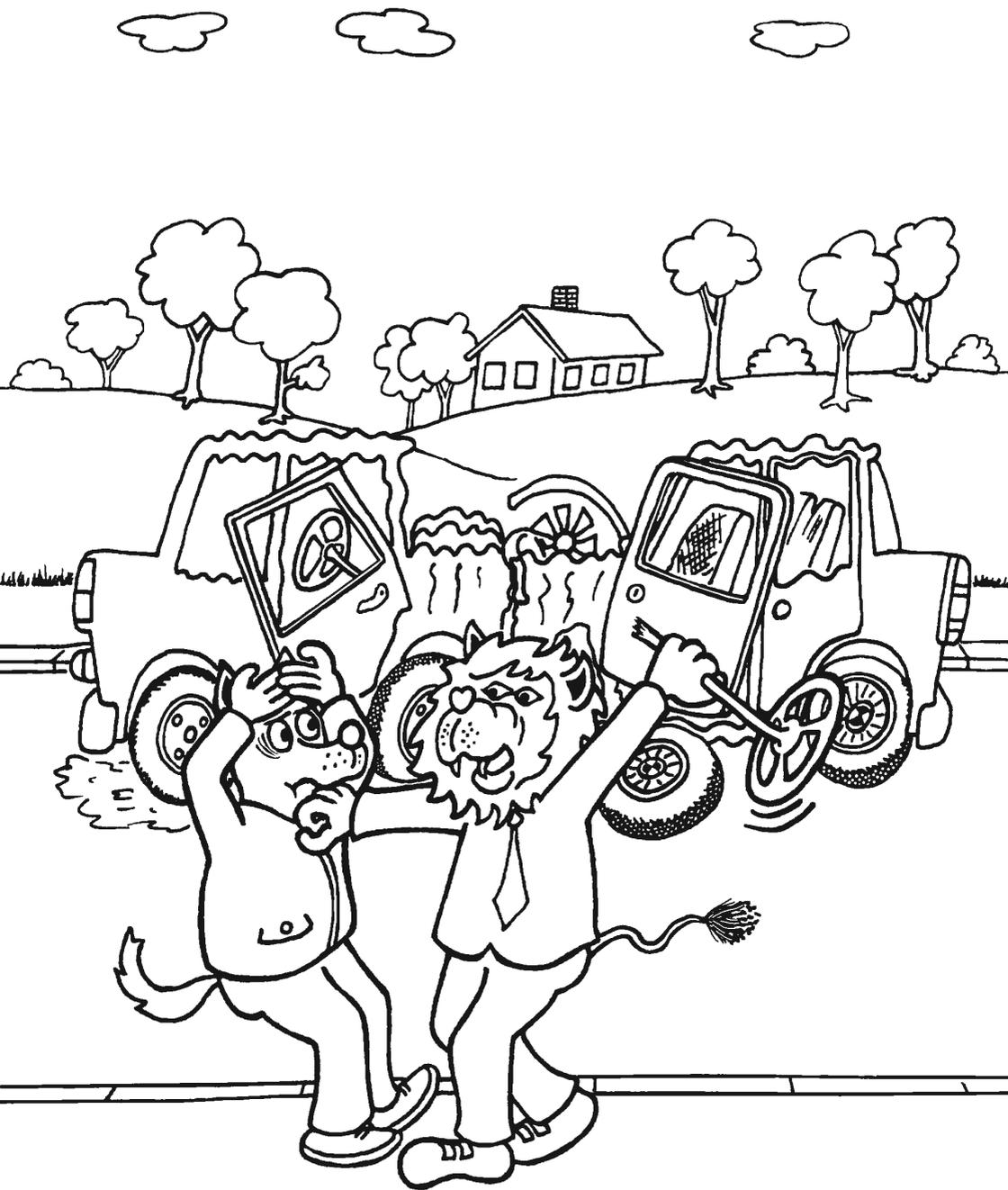
Diese Sendung ist für Zuschauer nicht geeignet!



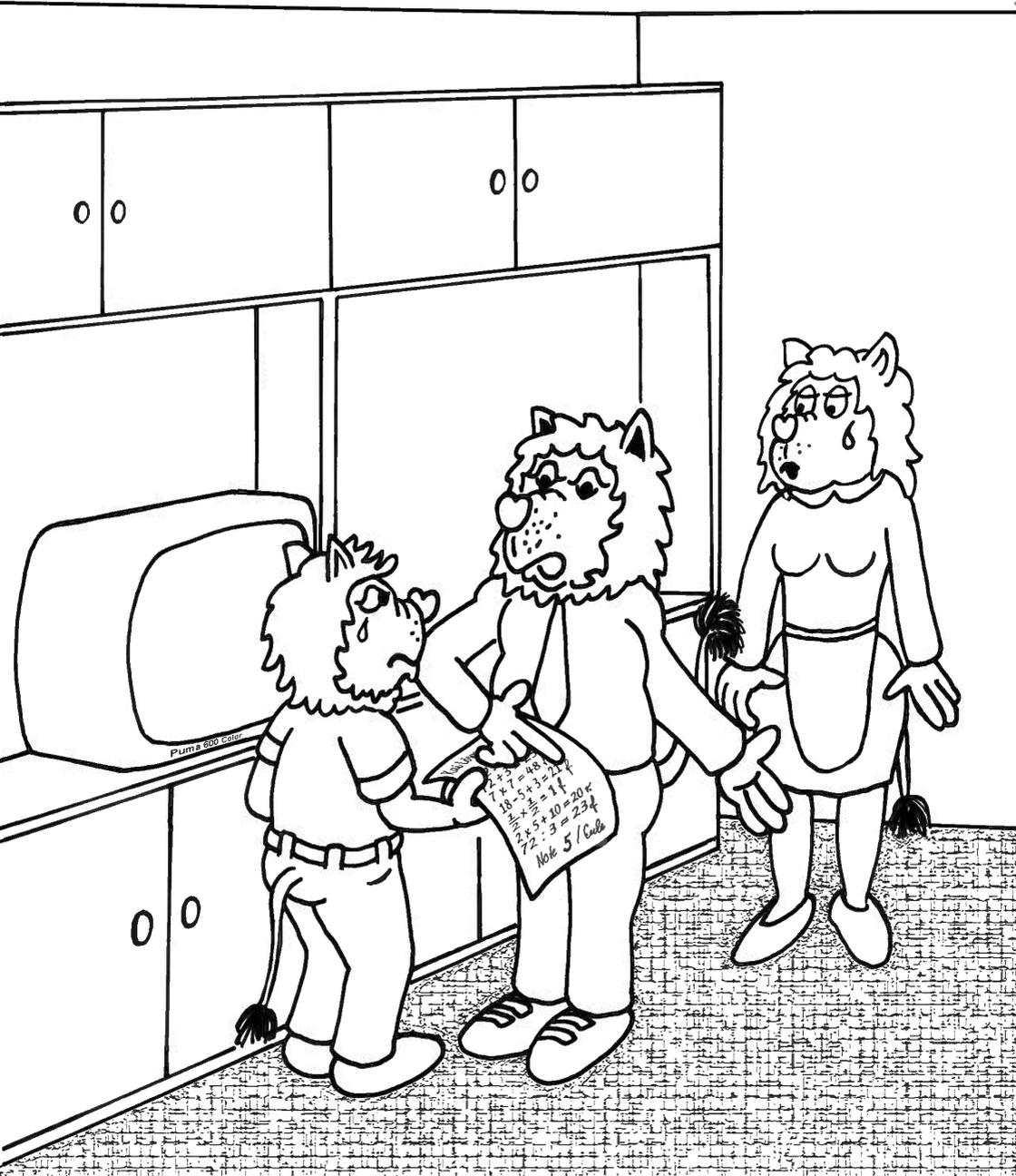
In der bunten Film- und Fernsehwelt wird die Gewalt gern dargestellt. Den Filmen fehlt oft jeder Sinn, der Produzent will nur Gewinn.



**Kai sieht täglich nur Gewalt und Streit.  
Seine Eltern nehmen sich nicht Zeit  
für ein Gespräch mit ihrem Kind,  
dass solche Filme schädlich sind.**

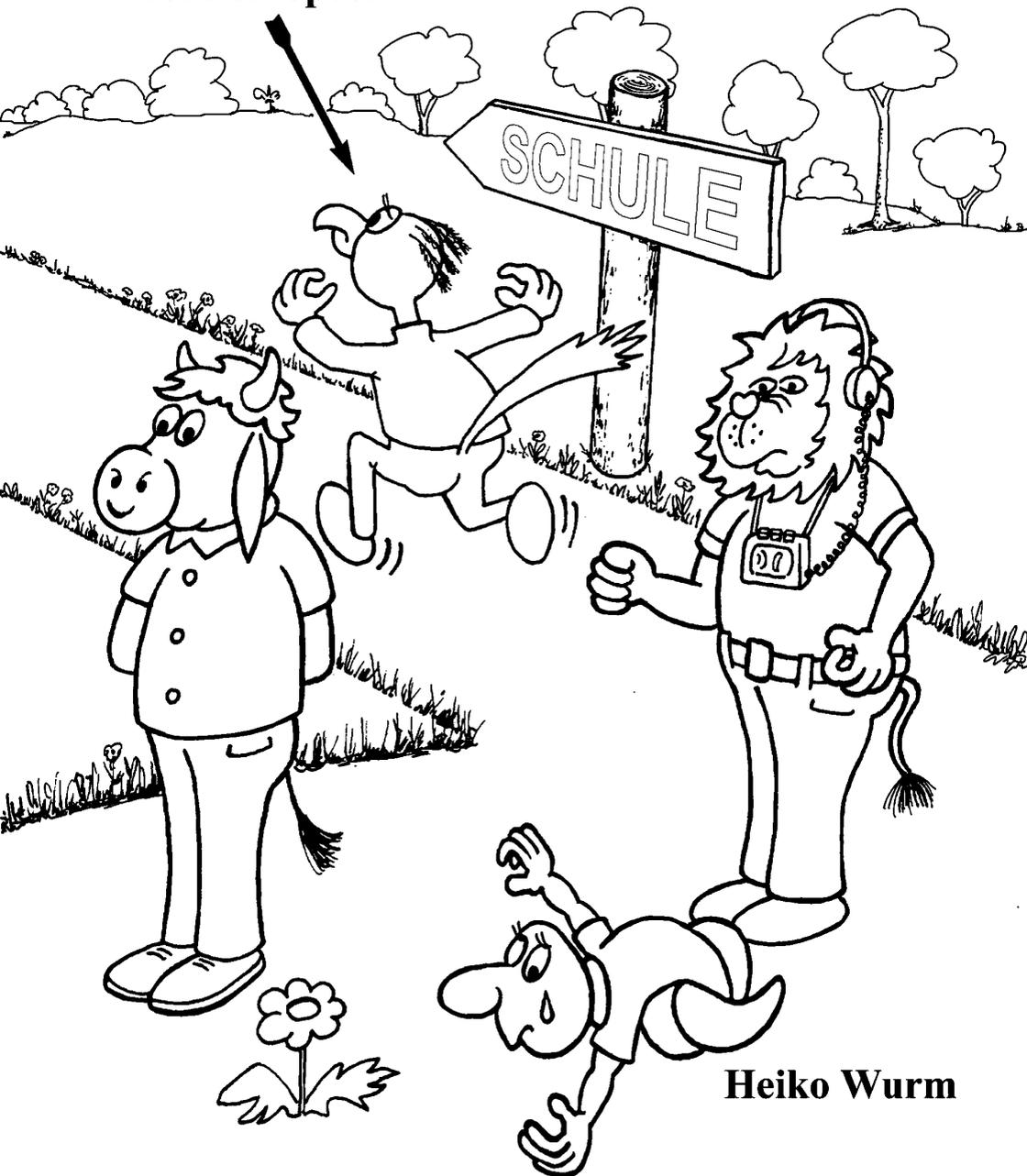


**Vater Löwe ist bei Zwistigkeit  
selbst schnell zur Gewalt bereit.  
Sein Handeln hier, das ist nicht fein.  
So kann er Kai kein Vorbild sein.**



Ist sein Vater ärgerlich,  
wird der sehr schnell handgreiflich.  
Die Folge ist, Kai Löwe denkt,  
dass Muskelkraft das Leben lenkt.

**Torsten Specht**



**Heiko Wurm**

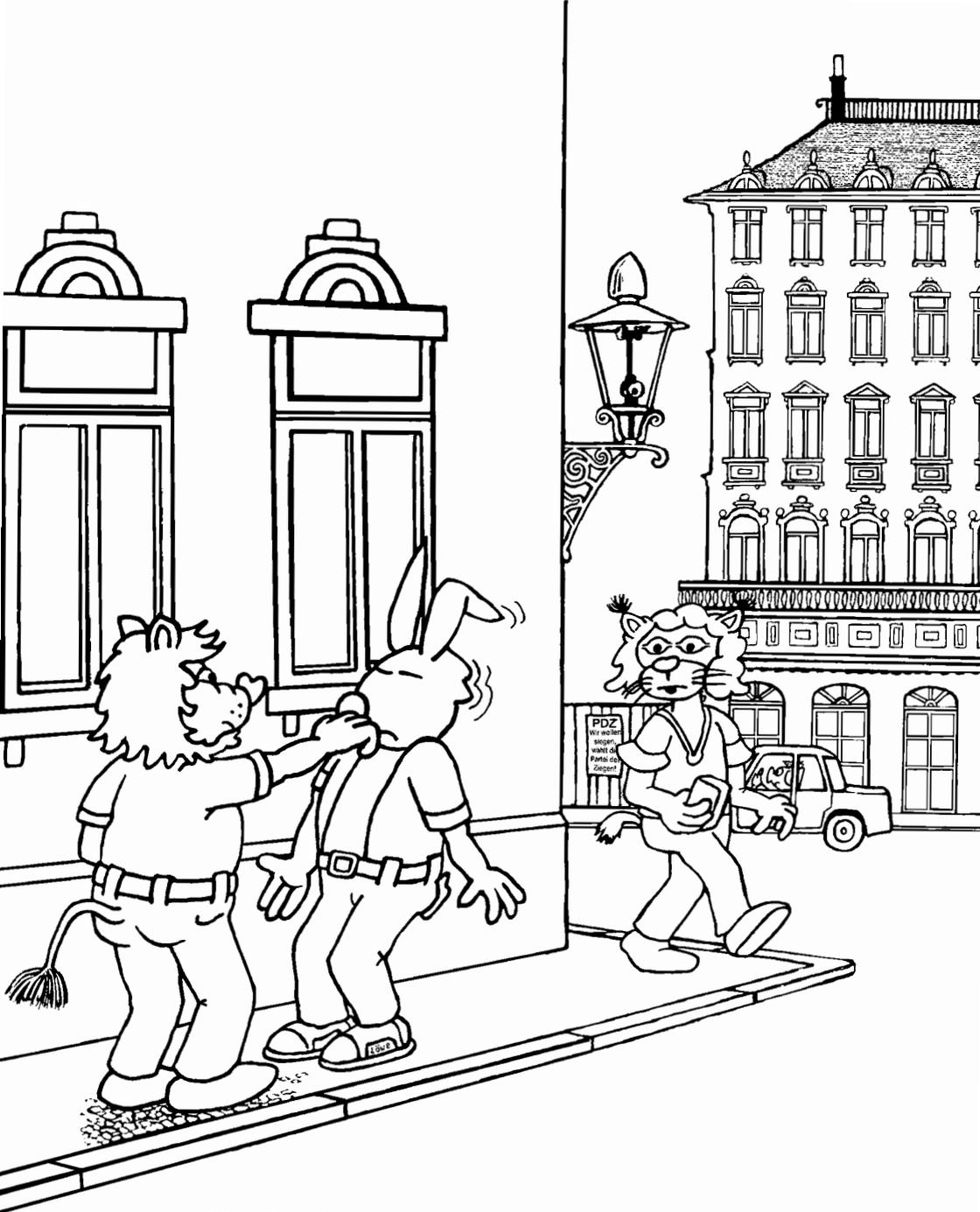
**Und so fühlt sich der Kai im Recht  
auch gegenüber Torsten Specht.  
Doch Torsten flieht, lässt sich nicht schlagen,  
er wird's dem Lehrer Eule sagen.**



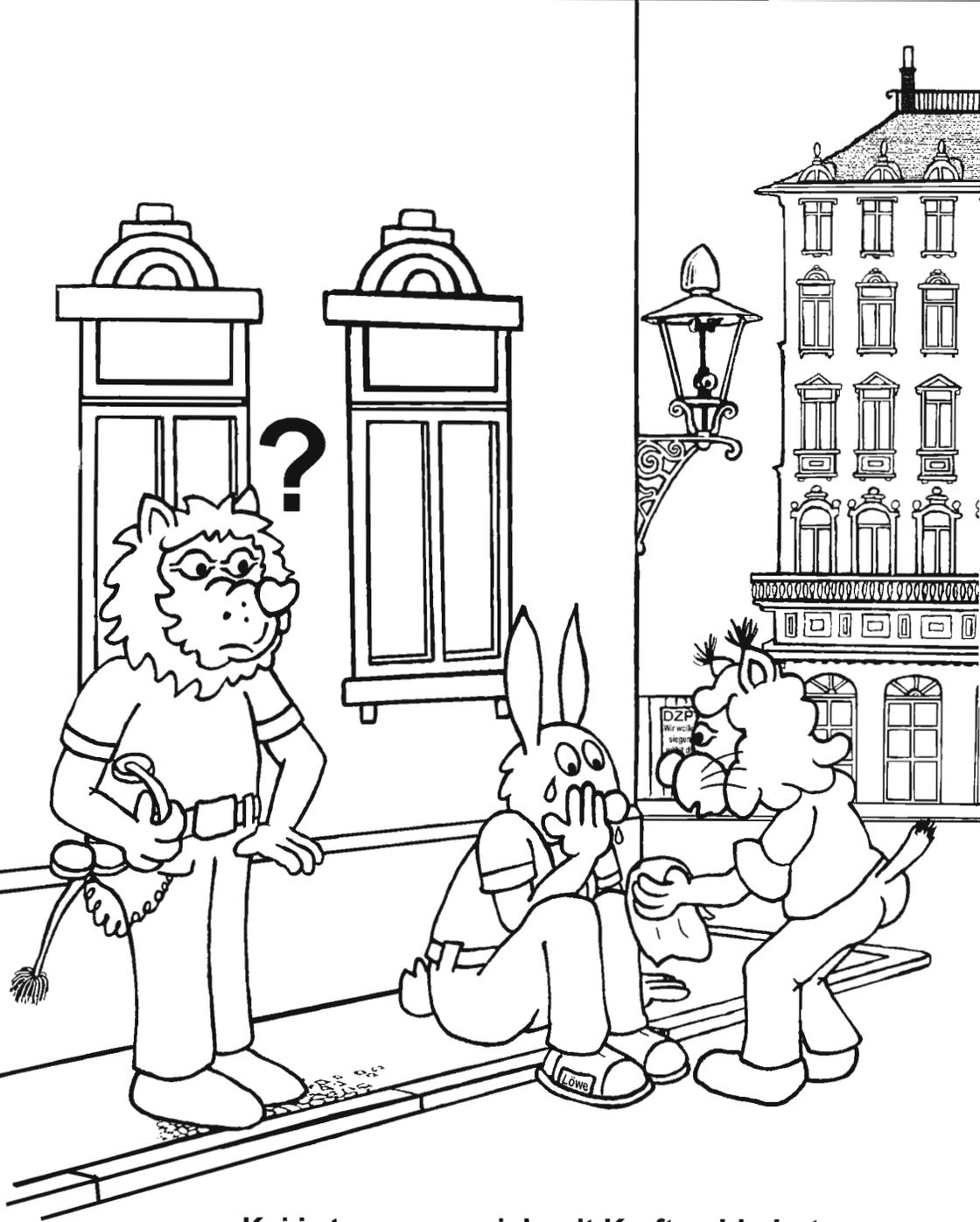
**„Bin ich ein Feigling, weil ich floh?“  
„Nein“, sagt Herr Eule, „sieh es so:  
Gesundheit ist vor allem wichtig;  
Gefahr vermeiden ist stets richtig!“**



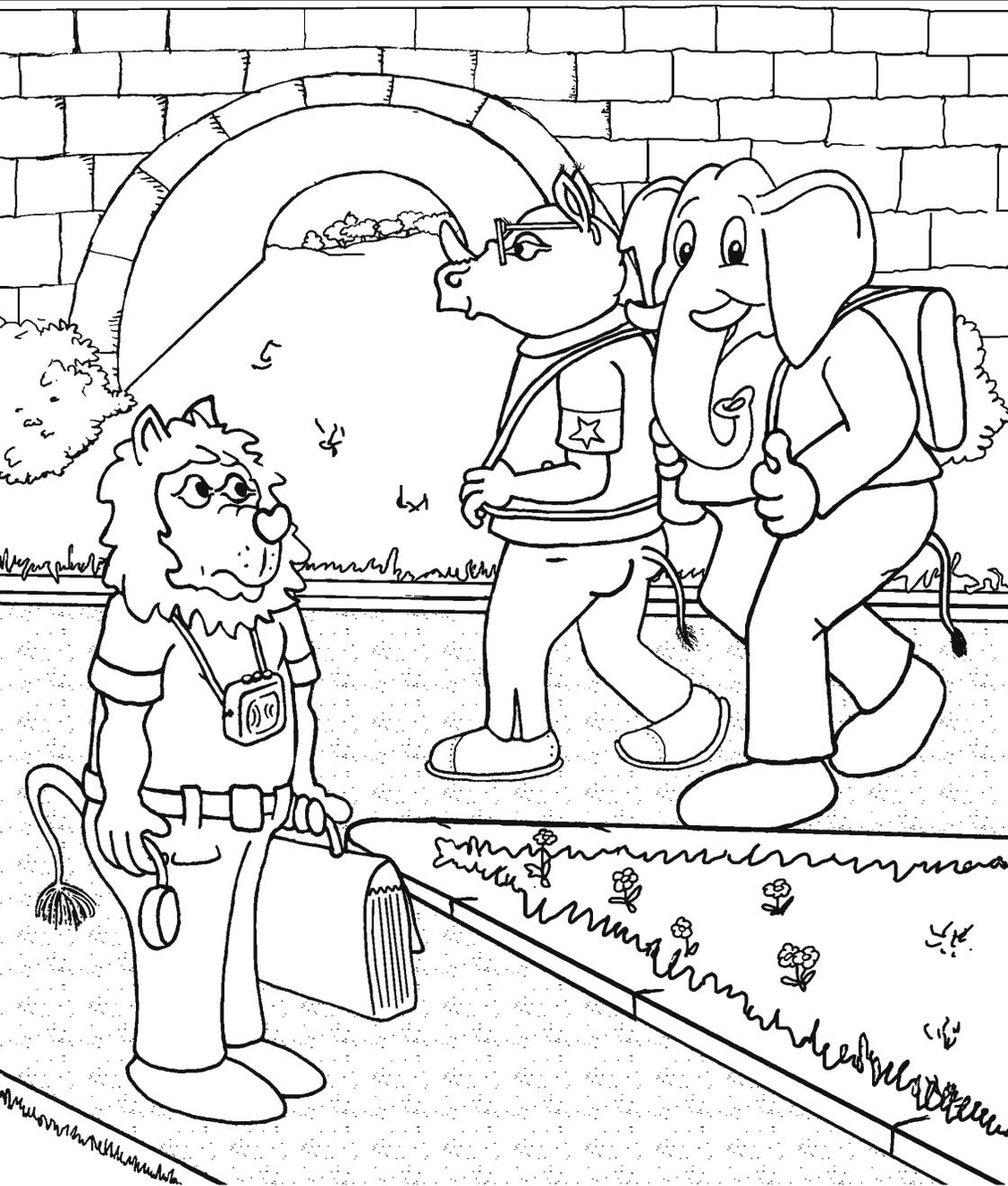
**„Gewalt anzeigen ist kein Petzen“,  
sagt Eule, während sie sich setzen  
und über das Problem beraten.  
Indes plant Kai die nächsten Taten.**



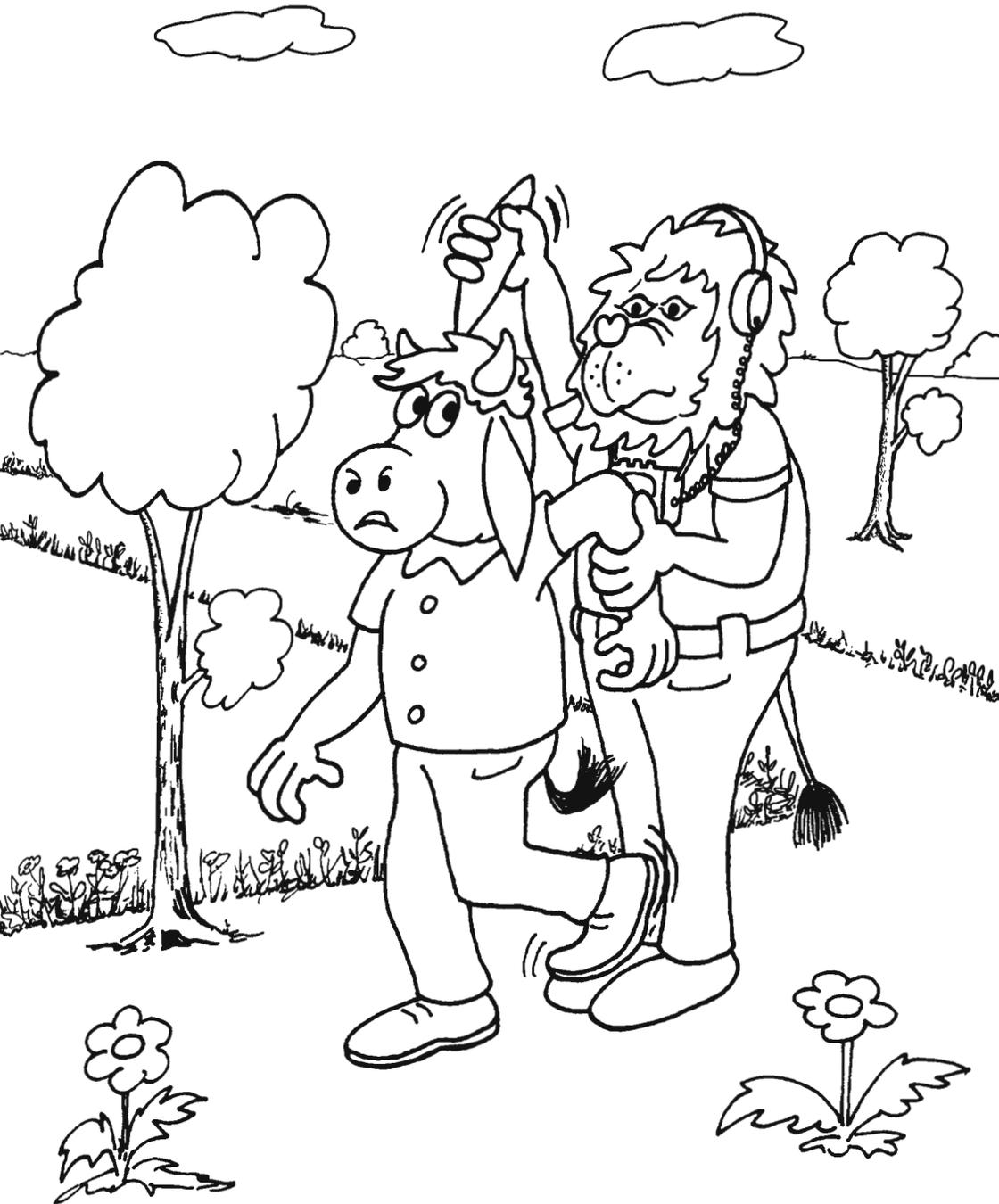
**Vor Denia Luchs tut Kai sich zieren.  
Ihr möchte er gern imponieren  
und denkt, Denia hält ihn für mutig,  
schlägt er des Hasen Nase blutig.**



**Kai irrt, wenn er sich mit Kraft anbietet.  
Denia ist davon angewidert  
und steht Eick bei, der um Hilfe bat.  
Aus Frust begeht Kai die nächste Tat.**



**Edgar Elefant, den meidet er,  
da fürchtet Kai die Gegenwehr.  
Auch an Norbert Nashorn traut er sich nicht,  
Helden wie Kai sind auf den Sieg erpicht.**

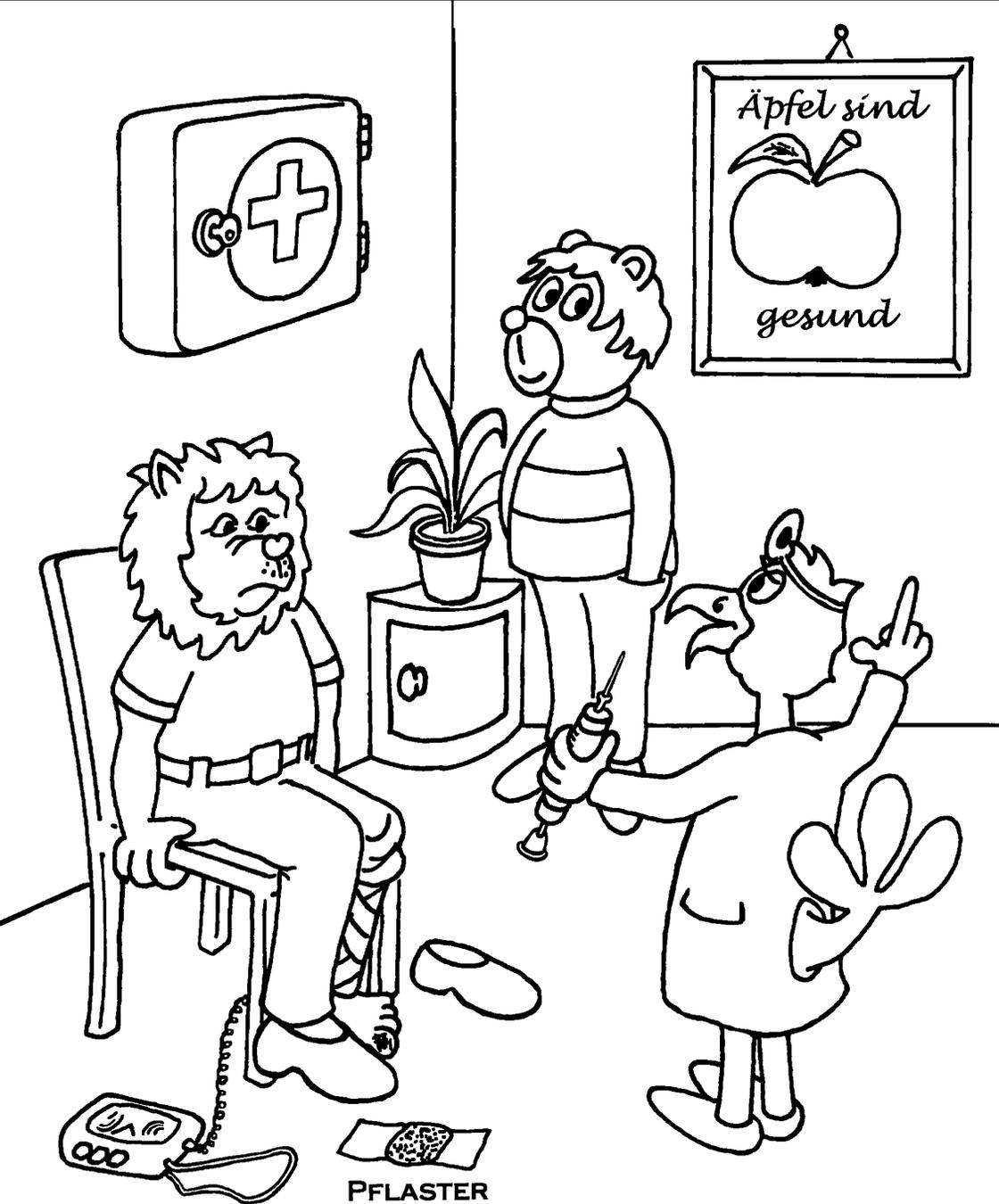


**Dem Jens Gnu wird der Arm verbogen  
und schmerzhaft an dem Ohr gezogen.  
Da tritt der sonst so friedliche Jens Gnu  
aus Schmerz - in Notwehr - kräftig zu.**

# WALDKRANKENHAUS



**Blaues Schienbein, blauer Zeh,  
beides tut wohl ziemlich weh.  
Betroffen schaut der Kai einher  
und hört jetzt auf den Felix Bär.**



PFLASTER

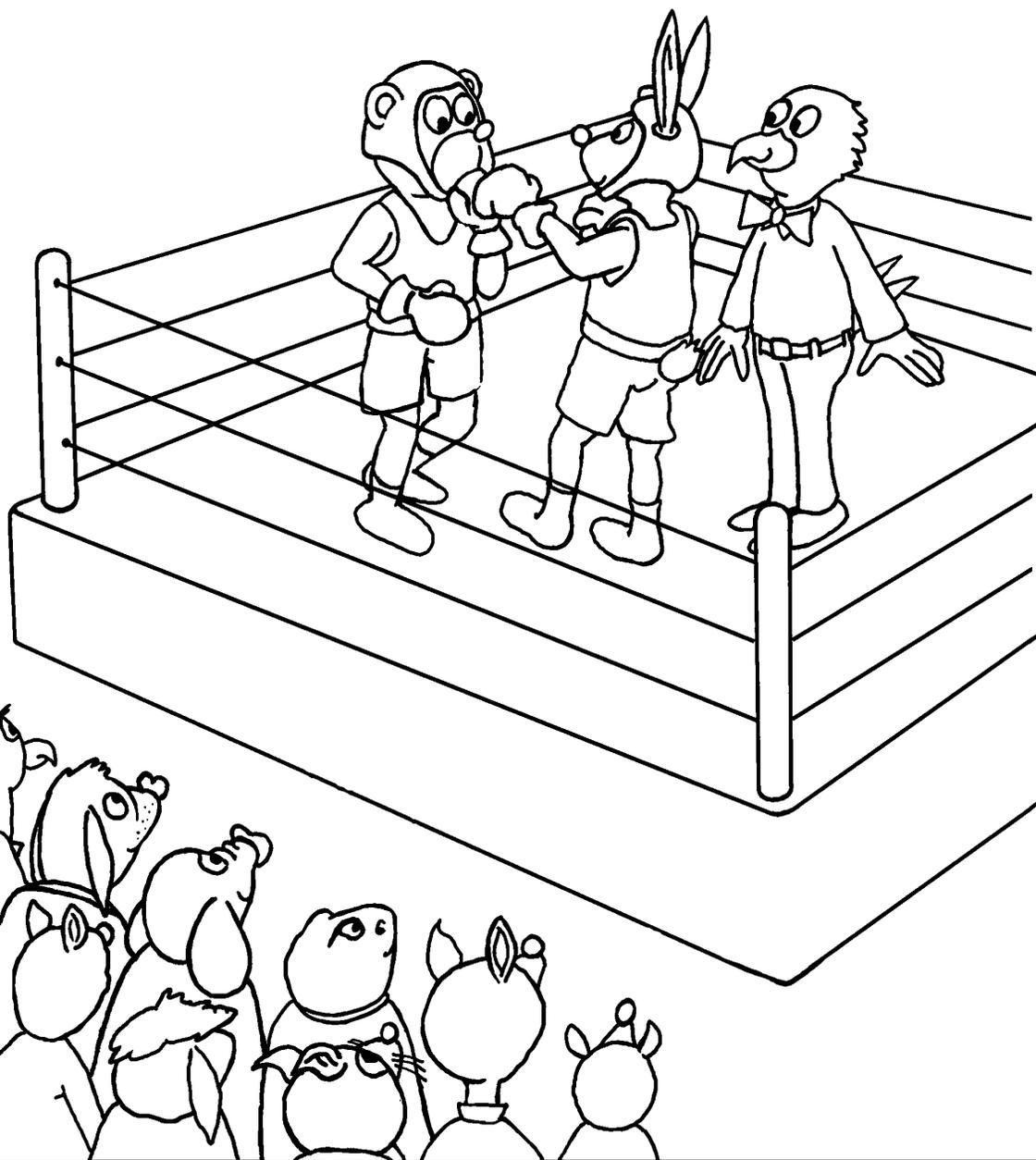
**„Im Fernsehen wirkt Gewalt wie Scherz,  
tatsächlich aber schafft sie Schmerz“,  
sagt Doktor Sachs. Und er hat Recht!  
Anderen weh tun, das ist schlecht.**



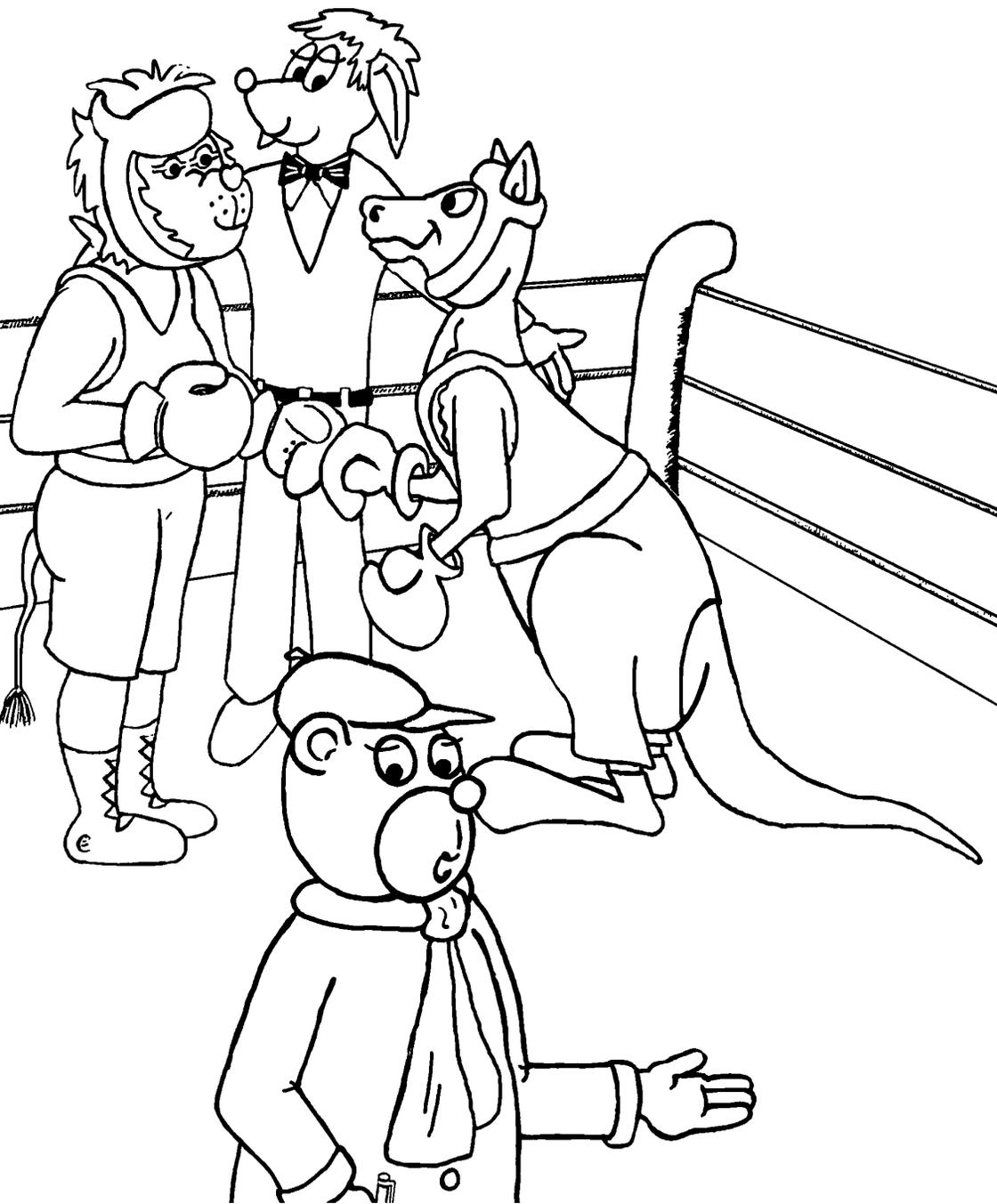
**„Das Ergebnis solcher Prügelei:  
Hier gingen Knochen gar entzwei!  
Behandlung, Schmerzensgeld für Qualen  
hat jetzt der Schuldige zurück zu zahlen.“**



**„Gewalt, gewiss, das war einmal  
der Alltag im Neandertal.  
Doch beachtet bitte sehr,  
wir sind keine Dinos mehr.“**



**Raufbolde sind keine Helden,  
die als stark und tapfer gelten.  
Mutig handeln, die statt dessen  
im Wettkampf ihre Kräfte messen.**



**„Beweise Mut und deine Kraft  
doch bei einer Sportmannschaft.  
Der Sieg bei fairem Sport und Spiel,  
das ist ein ehrenhaftes Ziel.“**



Pedu

Bild und Text: Peter Dunsch

**Ja, der Groschen ist gefallen.  
Kai entschuldigt sich bei allen.  
Gewalt anwenden ist nicht gut  
und keinesfalls Beweis für Mut.**

**Kai Löwe ist sehr kräftig und zeigt das auch gerne. Wenn er Probleme hat, regelt er diese mit seinen Fäusten. Wie findest du das?**



1. Nicht gut. Mit Schlägen kann man keine Probleme lösen.



2. Nur dann nicht gut, wenn sich Kai Löwe auch gegen dich wendet.

3. Toll, die Helden im Fernsehen regeln ja auch alles mit Gewalt.

---

**Du siehst, wie der Kai Löwe den Ingo Maus schlägt. Was machst du jetzt?**



1. Ich gehe einfach weiter, denn ich bin ja nicht der Ingo Maus.

2. Ich werde Hilfe bei einem Lehrer oder einem anderen Erwachsenen holen, damit der die Prügelei beendet.

3. Ich versetze dem Ingo auch einen Schlag, denn er kann sich ja jetzt nicht wehren.

Unsere Serie:  
**BERÜHMTE SPÜRNASEN**



MISS **BÄRBEL**

-----

Herausgeber:  
Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt  
Polizeiliche Kriminalprävention  
Postfach 180165  
Tel. Nr. 0391 250 - 0